Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **75 (1924)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich bin nun in der Lage, ein neues Modell nach eigenem Entwurf zu empfehlen, das hier abgebildet ist. Es handelt sich um eine in sieben Teile zerlegbare Schutzhütte für Waldarbeiter. Die einzelnen Teilstücke, welche schon vor der Aufstellung fertig ausgearbeitet werden, sind folgende: 1 Vorderwand mit Türe und zwei Fenstern;
1 Hinterwand;
2 Seitenwände;
2 Dachhälften;
1 First mit zugehörigen Streben.

Bei der Aufstellung der Schutzhütte halten acht Schloßschrauben die vier Wände zusammen. Die beiden Dachhälften werden durch zwei starke Querleisten mit einander verbunden. Die Einzelheiten der Konstruktion sind aus den beiden Abbildungen ersichtlich. Die Hütte bietet Raum für 12—15 Personen. Zur Heizung verwendet man am besten die kleinen eisernen Öfen mit Rohr. Die Kosten einer Hütte belaufen sich auf 450—500 Fr.

J. Joos.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Zürich. Professor Theodor Felber †. Sonntag den 27. Januar verschied nach längerer Krankheit in Zürich, wo er seit 1920 im Ruhestand lebte, der ehemalige Professor für Forsteinrichtung und Forstbenutzung an der Eidg. technischen Hochschule Theodor Felber, im Alter von 75 Jahren. Ein Lebensbild des in weiten Kreisen unseres Landes bekannten und hochgeschätzten Verstorbenen wird in einer der nächsten Nummern folgen.

Graubünden. Entsprechend den Vorschriften der kantonalen Forstordnung vom 1. März 1904 hat die Gemeinde Filisur im Jahre 1906 einen Forstverwalter mit eidgenössischem Wahlfähigkeitszeugnis angestellt. Auf Grund des neuen Wirtschaftsplanes vom Jahre 1923 fiel nun auch Bergün mit einer Waldfläche von 3325 ha und einem Abgabesatz von 3855 m^3 in die Kategorie derjenigen Gemeinden, welche vermöge der Größe ihres Waldbesitzes zur technischen Bewirtschaftung ihrer Waldungen verpflichtet sind. Auf ihr Gesuch hin hatte der Kleine Rat im Jahre 1914 den beiden Gemeinden gestattet, einen gemeinschaftlichen Forstverwalter zu wählen, welche Stelle zuletzt Herr Gregori inne hatte. Nachdem nun dieser den Kreis Davos-Filisur übernommen hat, wünscht Bergün von der oben erwähnten Verpflichtung befreit zu werden, während Filisur beschlossen hat, wiederum einen eigenen Oberförster anzustellen. Auf Grund der erfolgten Ausschreibung wurde gewählt: Herr Hans Jenny, von Davos-Monstein, zurzeit Forstpraktikant.

Solothurn. Die Bürgergemeinde Grenchen hat an ihrer letzten Versammlung beschlossen, ihrem Forstverwalter, Herrn Oberförster Anton Cadotsch von Savognin, aus Dankbarkeit für die der Gemeinde geleisteten Dienste, für sich und seine Familie das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Schon vorher war ihm von der Gemeindebehörde als Ehrengeschenk eine wertvolle goldene Uhr überreicht worden. Wir gratulieren!

Anzeigen.

Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft

im Sommersemester 1924.

Universität Gießen.

Dr. Borgmann: Waldwertrechnung und forstliche Statik, I. Teil (Theorie und Methoden) 4 Std.; Forsteinrichtung, II. Teil (Verfahren) mit Durchführung eines Lehrbeispiels (Praktikum) im Walde 6 Std. (Vorlesung 2 Std., Praktikum 4 Std.); Planzeichnen 2 Std.; Waldwegebau mit Übungen 2 Std.; forstliche Exkursionen. Dr. Vanselow: Forstbenutzung mit Übungen 4 Std.; waldbauliches Kolloquium 2 Std.; Anleitung zu Arbeiten auf dem Gebiete der forstlichen Produktionslehre, Zeit nach Vereinbarung; forstliche Exkursionen. Dr. Weber: Forstgeschichte 4 Std.; die deutsche Holzindustrie 1 Std. Dr. Köttgen: Forstliche Bodenkunde 2 Std., mit Übungen und Exkursionen. Dr. Harrassowitz und Dr. Hummel: Einführung in die Geologie (II. Teil) mit Bestimmungsübungen 2 Std.; geologische Übungen im Gelände 3 Std.; geologische Exkursionen. Dr. Funk: Die Wald- und Parkbäume Europas 3 Std.; forstbotanische Bestimmungsübungen 2 Std.; pflanzenbiologische und pflanzengeographische Lehrwanderungen. Dr Ehrhard: Die Tiere der Landwirtschaft und Forstwirtschaft, I. Teil, wirbellose Tiere, 2 Std.; zoologische Exkursionen. Dr. Merker: Süßwasserbiologie und Plankton mit Berücksichtigung der Teichwirtschaft 2 Std. Dr. Fromme: Niedere Geodäsie (3 Std.) mit praktischen Übungen 3 Std. Dr. Mittermaier: Forst- und Landwirtschaftsrecht 2 Std.; Einführung in die Rechtswissenschaft 3 Std.

Weitere Vorlesungen aus den Gebieten der Mathematik und Naturwissenschaften, Staats- und Rechtswissenschaften, Volkswirtschafts- und Privatwirtschaftslehre, sowie der Landwirtschaft hören die Studierenden der Forstwissenschaft gemeinsam mit den übrigen Studierenden.

Beginn der Immatrikulation: 24. April. Beginn der Vorlesungen: 1. Mai.

Bücheranzeigen.

Prof. Dr. K. Escherich: **Die Forstinsekten Mitteleuropas.** Ein Lehr- und Handbuch, I. Band 1914, II. Band 1923. Berlin, Paul Parey. II. Band Preis geb. Fr. 22. 50.

Im Jahre 1895 haben Judeich und Nitsche ihr 1419 Seiten umfassendes zweibändiges Handbuch „Mitteleuropäische Forstinsektenkunde" herausgegeben, das gründlichste und vollständigste Werk auf dem Gebiete der Forstentomologie seit Ratzeburg.